

Sonja Zumbrock

Unterrichtsentwurf im Fach Deutsch

Klasse 7c

Thema der Unterrichtsreihe:

Behandlung des Jugendbuches „Julie von den Wölfen“ von Jean Graighead George

Thema der Unterrichtsstunde:

Vom Sachtext zum Erzähltext- Deutung des Wesens der Wölfe anhand ausgewählter Textstellen aus dem Jugendbuch „Julie von den Wölfen“ von Jean Graighead George

Stundenziel:

Die Schüler und Schülerinnen sollen Miyax Beobachtungen der Wölfe verstehen, indem die SuS diese mit Hilfe des anhand von Sachtexten selbst erarbeiteten Wissens über das Wesen und das Leben der Wölfe deuten. Dabei soll ihnen durch den unterschiedlichen Informationsgehalt von Sachtext und Erzähltext als erstes Unterscheidungskriterium die Unterscheidung der beiden Textsorten bewusst werden.

Teilziele:

- Die SuS sollen ihr Wissen über Wölfe reaktivieren und es vertiefen, indem sie auf die Fragen im Interview adäquate Antworten geben.
- Die SuS sollen dieses Wissen bei der Deutung ausgewählter Textstellen anwenden und Julies Beobachtungen verstehen.
- Die SuS sollen durch die exemplarische Analyse der Adjektive eines Textauszuges den Informationsgehalt eines Erzähltextes näher bestimmen. Dabei erkennen sie, dass man über die Sachinformationen hinaus auch Gedanken und Gefühle vermittelt bekommt.
- Die SuS sollen sich durch die Gegenüberstellung der Ergebnisse der Erarbeitungsphasen mit den Ergebnissen der Projektarbeit sowie durch die exemplarische Analyse der Adjektive des ersten Textauszuges des unterschiedlichen Informationsgehaltes der beiden Textsorten bewusst werden und erkennen, dass sie sich mit den zwei unterschiedlichen Textsorten, „Erzähltext“ und „Sachtext“, beschäftigt haben.
- Die SuS sollen das komplexe Wissen über Wölfe durch das Interview spontan und zugleich präzise zusammengefasst vortragen.
- Die SuS erkennen, dass die Methode des farbigen Unterstreichens zum Textverständnis beiträgt.

Aufbau der Reihe:

1. Erstleseindrücke zur Lektüre des Jugendbuches „Julie von den Wölfen“ von Jean Craighead George. Erstellung einer Mindmap zur gemeinsamen Planung der thematischen Schwerpunkte für die Behandlung des Jugendbuches im Unterricht
2. Wie sind Wölfe wirklich? Beginn der Projektarbeit „Erstellung einer Wandzeitung zum Thema Wölfe“ erarbeitet anhand von Sachtexten
3. Fortsetzung der Projektarbeit
4. Fortsetzung der Projektarbeit
5. Präsentation der Ergebnisse
6. Präsentation und Austausch der Ergebnisse – methodische Reflexion

7. Vom Sachtext zum Erzähltext- Deutung des Wesens der Wölfe anhand ausgewählter Textstellen aus dem Jugendbuch „Julie von den Wölfen“ von Jean Craighead George

8. Unterscheidungskriterien zwischen Erzähltext und Sachtext verdeutlicht an Julies Prozess der Aufnahme ins Wolfsrudel
9. Wechsel der Erzählperspektive – Julies Verhalten aus der Sicht der Wölfe (perspektivisches Schreiben)
10. Julie oder Miyax- ein Mädchen zwischen zwei Welten (Charakterisierung der Protagonistin)
11. Das Leben mit den Wölfen
12. Die Tundra als traditionelle Welt der Inuit
13. Die moderne Welt
14. Julies Beziehung zu ihrem Vater- charakterliche Weiterentwicklung/ Veränderung von Figuren
15. Julies Entscheidung
16. Reflexion dieser Entscheidung durch die SuS

Der methodisch- didaktische Schwerpunkt der Stunde:

Durch die vorangegangene Projektarbeit haben sich die SuS anhand von Sachtexten ein umfangreiches Wissen über das Thema „Wölfe“ eigenständig erarbeitet und angeeignet. Dieses Wissen soll in der heutigen und in den folgenden Stunden bei der Behandlung des Jugendbuches „Julie von den Wölfen“ von Jean Craighead George genutzt werden. Es erleichtert den SuS den Zugang zu dem Werk, da dieses keinen Lebensweltbezug für die SuS aufweist. Zudem können sie sehr schnell als aufgeklärte Leser die in dem Buch beschriebenen Verhaltensweisen der Wölfe besser verstehen.

Die erarbeiteten thematischen Schwerpunkte der Projektarbeit sind auf das Buch vorab abgestimmt worden. Die Ergebnisse aus den Projektgruppen wurden vorgestellt. Dabei haben die SuS das Präsentieren von Arbeitsergebnissen in Form eines kurzen Vortrags geübt. Außerdem mussten sie bereits aus vielfältigen Informationsquellen Informationen selektieren und zusammenfassen. Diese Tätigkeit leistete bereits vorbereitende Arbeit für das Verfassen von Inhaltsangaben.

Die SuS haben die gemeinsam erstellte Wandzeitung als Kopie erhalten und sollten sich zu Hause über die thematischen Schwerpunkte der anderen Projektgruppen vertiefend informieren. Auf diese Weise konnte der Wissensaustausch zwischen den einzelnen Projektgruppen intensiviert werden. Gemeinsam wird diese Hausaufgabe durch das Interview zu Beginn der Stunde überprüft. Gleichzeitig wird das Wissen über Wölfe in Erinnerung gerufen.

Die dabei gestellten Fragen durch die Moderatorin (Lehrerin) sind auf die erste Erarbeitungsphase abgestimmt. Es wird also das Wissen abgefragt, das sie in der folgenden Phase anwenden sollen. Somit wird durch das Interview die sich anschließende Erarbeitungsphase vorbereitet.

Die spielerische Form des Interviews wurde aus zwei Gründen ausgewählt. Zum einen fördert es die Motivation und zum anderen wird die geleistete Arbeit der SuS hervorgehoben, da sie als „Experten der Wolfsforschung“ vorgestellt und interviewt werden.

In der folgenden Erarbeitungsphase begeben sich die SuS nun von einer Sachtextebene auf eine Erzähltextebene. Ihr durch Sachtexte erarbeitetes Wissen nützt ihnen beim Verstehen eines erzählenden Textes über Wölfe. In der Erarbeitungsphase wird dieses Wissen also angewandt, indem die SuS die Beobachtungen Julies deuten. Sie erfahren, was Julie über Wölfe lernen muss, um in ihr Rudel aufgenommen zu werden.

Die Ergebnisse dieser Erarbeitungsphase werden auf einer Folie im Unterrichtsgespräch festgehalten. Auf diese Weise können alle SuS ihre Ergebnisse vergleichen und gegebenenfalls verbessern. Außerdem können die Deutungen der Beobachtungen unmittelbar den Textauszügen zugeordnet werden.

Die kurze Deutung wird anschließend konkret an einem Beispiel den Informationen der Wandzeitung gegenübergestellt, so dass den SuS der unterschiedliche Informationsgehalt der Textsorten bewusst wird. Exemplarisch wird der erste Textauszug laut vorgelesen und anschließend die Frage aufgeworfen, ob man denn tatsächlich nur so wenig erfährt. Um dieses Problem zu klären, sollen die SuS in dem ersten Textauszug alle Adjektive unterstreichen und überlegen, was man durch die Adjekti-

ve über die Sachinformation hinaus erfährt. Durch diese nähere Betrachtung eines konkreten Beispiels wird den SuS die Unterscheidung zwischen den beiden Textsorten Erzähltext und Sachtext deutlicher werden. Mit Hilfe dieser Erarbeitung sollen die SuS eigenständig erkennen, dass es sich um zwei unterschiedliche Textsorten handelt. Außerdem werden ihnen induktiv bereits der unterschiedliche Informationsgehalt der beiden Textsorten sowie der Einbezug von Empfindungen und Gefühlen in Erzähltexten gegenüber einer sachlichen Darstellung in Sachtexten als erste Unterscheidungskriterien bewusst gemacht. Dieses Bewusstsein ist entscheidend, um zu verstehen, dass der Leser durch diese Lektüre nicht nur über das Wesen und das Leben der Wölfe informiert wird, sondern dass es auch um die Gefühle der Protagonistin, um ihre subjektiven Erfahrungen mit den Wölfen geht.

Die Bezeichnungen der Textsorten werden von mir genannt werden. An der Tafel wird tabellarisch diese beiden ersten Unterscheidungskriterien der beiden Textsorten gegenübergestellt. Die Hausaufgabe der SuS erschließt sich aus dieser Unterscheidung. Da es sich jedoch um einen für die SuS der siebten Klasse sehr abstrakten Vorgang handelt, halte ich es für angemessen als Hausaufgabe nur die Findung von Merkmalen einer Textsorte, nämlich die des Erzähltextes, aufzugeben. Die Gegenüberstellung mit dem Sachtext erfolgt in der folgenden Stunde.

Auszüge aus „Julie von den Wölfen“ bis zu ihrer Aufnahme ins Wolfsrudel (S. 7– S. 40):

„Dann wanderten die Wolfsaugen [des Leitwolfes Amaroq] zu dem Rudel hinüber, glitten über jeden einzelnen der drei erwachsenen Wölfe und schließlich zu den fünf Welpen, die, zu einem einzigen flaumigen Klumpen geballt, nahe dem Höhleneingang schliefen. Die Augen des mächtigen Wolfes wurden weich beim Anblick der kleinen Wölfe, härteten sich aber zu sprödem Glas, als er mit seinem Blick die einförmige Tundra abtastete.“

[...]

„‘Ee-lie`, rief sie [Miyax] und krabbelte auf die Füße. Der Wolf spannte die Nackenmuskeln und seine Augen wurden zu schmalen Schlitzen. Er richtete die Ohren nach vorn. Miyax winkte. Der Wolf zog die Lippen zurück und zeigte die Zähne.“

[...]

„Ein Wolfsjunges, ein kleines, schwarzes schaute zu ihr [Miyax] herüber und wedelte. Hoffnungsvoll streckte Miyax ihm bittend eine Hand entgegen. Das Wolfsschwänzchen wackelte heftiger. Die Mutter aber, die Wölfin, stürzte auf das Junge zu und stellte sich über den Kleinen.“

[...]

„Dann kam der graue Wolf heran. Er nahm Amaroqs Maul in seinen Rachen und der Anführer biss ihn in die Nasenspitze. Ein dritter Wolf, ein schwächlicher Rüde, kam schuld bewusst angeschlichen. Er ließ sich vor Amaroq zuerst auf den Bauch nieder, wälzte sich dann furchtsam auf den Rücken, wand sich und zappelte.“

[...]

„Und dann plötzlich steckte Kapu seine kleine Nase in den Mundwinkel der Mutter. Silberpelz krümmte den Rücken, ihr Nacken bog sich und dann würgte die Wölfin einen Fleischberg aus sich heraus.“

Aufgabe:

Miyax kann nur lernen, was sie sieht.

Sie ist auf die Hilfe der Wölfe angewiesen, um in der Tundra überleben zu können. Daher beobachtet sie die Wölfe und lernt aus diesen Beobachtungen. Du als Experte verstehst die Beobachtungen Miyax. Was bedeuten diese Beobachtungen? Hier findest du Auszüge aus dem Jugendbuch mit den Beobachtungen Miyax.

1. *Ordne die einzelnen Absätze den Themen eurer Wandzeitung zu, indem du sie in den entsprechenden Farben unterstreichst:
Rudelverhalten = rot, Wolfssprache = grün, Jagdverhalten = gelb, Aufzucht der Jungen = blau*
2. Erkläre, was Miyax durch die jeweiligen Beobachtungen über die Wölfe erfährt! Nutze dazu dein Wissen über Wölfe und notiere deine Antwort möglichst knapp am Rand des Textes!

Tafelbild:**Was ist typisch für einen**

<u>Sachtext?</u>	<u>Erzähltext?</u>
viele Informationen - wenig Text sachlich	wenig Informationen – viel Text Gefühle und Empfindungen

Weitere Kriterien in der folgenden Stunde/ fakultativ in dieser Stunde:**Sachtext**

sachlich

genau zusammengefasst

keine Dialoge

keine Figuren

kein Erzähler

Existenz nur einer Erzählzeit
der Realität entsprechend**Erzähltext**

auch Gefühle und subjektive Sichtweisen

beschreibend

Dialoge

Hauptfigur, andere Figuren

Erzähler, verschiedene Erzählperspektiven

Verhältnis Erzählzeit/ erzählte Zeit
kann auch erfunden sein

NAME: Sonja Zumbrock LERNGRUPPE: Klasse 7c		DATUM: 7.10.02 ZEIT: 9:50 – 10:35	FACHLEHRER: Selbstst. Unterricht	STUDENTHEMA: Vom Sachtext zum Erzähltext- Deutung des Wesens der Wölfe anhand ausgewählter Textstellen aus dem Jugendbuch „Julie von den Wölfen“ von Jean Graighead George	
UNTERRICHTSZIEL: Die Schüler und Schülerinnen sollen Julies Beobachtungen der Wölfe verstehen, indem die SuS diese mit Hilfe des anhand von Sachtexten selbst erarbeiteten Wissens über das Wesen und das Leben der Wölfe deuten. Dabei soll ihnen der unterschiedliche Informationsgehalt von Sachtext und Erzähltext als erstes Unterscheidungskriterium zwischen den beiden Textsorten bewusst werden.					
PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL- /AKTIONSFORM	MEDIEN		INTENTIONEN UND BEGRÜNDUNGEN
Einstieg	Begrüßung und Vorstellen der Gäste	LV			Stoff- und aufgabenunabhängiger Einstieg (Grell)
U- Einstieg	Kurze Beschreibung der für die Stunde vorgesehenen Schwerpunkte und Ziele: Ausgehend von dem bereits erworbenem Wissen über Wölfe sollen Julies Beobachtungen bis zu ihrer Aufnahme ins Wolfsrudel diesem Wissen zugeordnet werden.	LV			Informierender Unterrichtseinstieg zur Weckung der Motivation und Ermöglichung zielorientierten Arbeitens (Grell)
Hinführung	Kurzes Interview: die Lehrerin ist die Moderatorin eines Interviews mit den Wolfsforschern (die SuS), die sich auf verschiedene Gebiete der Wolfsforschung spezialisiert haben: Die Unterarten der Wölfe, Wolfssprache, Rudelverhalten, Jagdverhalten sowie die Aufzucht der Jungen.	U- Gespräch	Mikrophon		Die Aktivierung des Vorwissens über Wölfe schafft die Lernvoraussetzung für die darauf folgende Erarbeitungsphase. Das zum Teil sehr umfangreiche Wissen über die Wölfe wird in Erinnerung gerufen. Die spielerische Form des Interviews fördert die Lernmotivation und stellt die eigenständig erbrachte Leistung der SuS heraus. Der in der vorigen Stunde geleistete Wissensaustausch zwischen den einzelnen Projektgruppen sollte durch die Hausaufgabe zur Stunde vertieft werden. Durch dieses Interview wird zum einen dieser Wissensaustausch gesichert und zum anderen wird gleichzeitig die Hausaufgabe abgefragt. Die zuvor erarbeiteten Hintergrundinformationen erleichtern den Zugang zur Thematik und das Verständnis für das Jugendbuches, da dieser keinen direkten Lebensweltbezug aufweist.
Erarbeitung I	In dieser Phase sollen die SuS die Beobachtungen Julies mit Hilfe ihres Wissens über Wölfe deuten. Arbeitsauftrag siehe Arbeitszettel!	Einzelarbeit	Arbeitsblatt mit zusammengestellten Textauszügen aus dem Jugendbuch „Julie von den Wölfen“ von Jean Graighead George		Die SuS wenden ihr Expertenwissen über Wölfe auf den Roman an. Das methodische Vorgehen des farbigen Unterstreichens dient der thematischen Unterscheidung der verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte desThemas „Wölfe“. Die Farben entsprechen dabei den Plakatfarben der jeweiligen Arbeitsgruppen. Das auf der Sachtextebene erworbene Wissen über Wölfe stärkt die Interpretationsfähigkeit der SuS bei der Rezeption der Textauszüge aus dem Jugendbuch. Die SuS können die Textauszüge verstehend lesen und deuten, da sie selbst mehr wissen als die Protagonistin des Romans. Die Textauszüge wurden aufgrund der sehr unterschiedlichen Lesetempi der SuS vorab ausgewählt.
Sicherung	Die Ergebnisse werden vorgetragen und auf einer Folie kurz notiert!	U- Gespräch	OHP, Folie		Die Sicherung im Unterrichtsgespräch ermöglicht die Beteiligung mehrerer SuS. Die Interpretation der einzelnen Textstellen kann besprochen werden.
Weiterführung	Problemaufwurf: Der unterschiedliche Informationsgehalt der gerade erarbeiteten Ergebnisse wird den Ergebnissen der Projektarbeit gegenübergestellt. Erfährt man wirklich nur so wenig?	U- Gespräch			Der Problemaufwurf leitet die Unterscheidung zwischen den Textsorten Erzähltext und Sachtext ein. Durch die Gegenüberstellung des unterschiedlichen Informationsgehaltes soll der nächste Erarbeitungsschritt eingeleitet werden, durch den die SuS klären sollen, was man in einem Erzähltext außer den Sachinformationen erfährt. Die Begriffe Sachtext und Erzähltext werden an dieser Stelle noch nicht genannt. Vielmehr geht es darum induktiv die Unterscheidung zwischen den beiden Textsorten anhand einer näheren Bestimmung des unterschiedlichen Informationsgehaltes (in einem Erzähltext erfährt man über die Sachinformationen hinaus etwas über Gefühle und Empfindungen) bewusst zu machen.
Erarbeitung II	Der erste Textauszug wird laut vorgelesen. Anschließend werden gemeinsam alle Adjektive unterstrichen und die Frage geklärt: Was erfährt ihr durch die Adjektive?	U-Gespräch	Arbeitsblatt, Folie	OHP,	Durch das Unterstreichen der Adjektive wird der Blick der SuS bereits auf die Besonderheit des Erzähltextes gelenkt, auch Empfindungen und Gefühle deutlich zu machen. Die Verdeutlichung an einem konkreten Beispiel erleichtert es den SuS, die Unterscheidung der beiden Textsorten herzu-leiten.

